

Radtour Markgräfler Land

Vom 11.09.2013 bis zum 15.09.2013 fand die Mehrtages-Radtour des RC 03 ins Markgräfler Land statt. Eine liebevolle Landschaft in Baden-Württemberg, im äußersten Südwesten Deutschlands gelegen, mit vielen Wiesen, Weinbergen, Mais- und Hirsefeldern, Obst-, Gemüse- und Blumenanbau.

Die An- und Abreise der 23 Teilnehmer erfolgte jeweils in eigener Regie.

Von dem Stand-Hotel Fallerhof aus, in Hausen an der Möhlin gelegen, gingen die drei sternförmigen Radtouren aus. Obwohl es am ersten und letzten Tourentag ab und zu regnete, ließen sich die Teilnehmer den Spaß weitestgehend nicht verderben.

Am 12.09.2013, Donnerstag, regnete es allerdings schon morgens, so dass es elf Teilnehmer vorzogen, besser mit dem Bus zu fahren statt mit dem Fahrrad. Immerhin 12 Radler fuhren in geeigneter Regenkleidung los, in Richtung Freiburg. Die Radstrecke führte über Munzingen, St. Nikolaus, Umkirch und Betzenhausen direkt zum Münster in Freiburg. Dort trafen dann auch die „Busfahrer“ ein. Jeder konnte seinen Aufenthalt frei gestalten: Das Münster besichtigen, der Mittagsandacht mit Orgelmusik lauschen, oder über den Marktplatz schlendern. Viele Budeninhaber boten ihre köstlichen Bratwürstchen in vielen Variationen an, neben vielen Blumen, Handwerk und anderem.

Dem dann stärker einsetzenden Regen konnte man gut im Eis-Café am Münster entkommen. Um 14:00 Uhr wurde wieder zurückgeradelt. Diesmal über die Opfinger - und Freiburger Straße, wieder durch Munzingen zurück zum Hotel. In Munzingen wurde die „Strauße“ entdeckt, die aber leider am Nachmittag noch nicht geöffnet hatte. So entschloss man sich, dort am nächsten Abend einzukehren nach Möglichkeit.

Die Gesamt-Radstrecke war an diesem Tag ca. 41,5 km.

Am 13.09.2013 war das Wetter wunderschön und ganz ohne Regen. Die Radtour führte nach Breisach. Los ging's morgens um 10:00 Uhr – wie schon am Vortag. Die Strecke führte von Hausen a.M. zunächst nach Grezhausen, dann südlich nach Hartheim zum Rhein. Bei Fessenheim wurde die Rheinbrücke nach Frankreich überquert. Auf der anderen Rheinseite ging es in Richtung Neuf-Breisach (Neu-Breisach) weiter, vorbei an Balgau, Heiteren, Agolsheim, Vogelgrun. Die Häuser und die Straßenbeete waren mit sehr schönem Blumenschmuck phantasievoll verziert. Wieder über die Rhein-Brücke, die die Rhein-Insel überquert, in Breisach angekommen, wurden die Fahrräder sehr zentral abgestellt und es gab 3 Stunden Freizeit, zum Einkehren, Besichtigen und Flanieren. Das Münster in Breisach war ebenfalls sehr sehenswert.

Die Rückfahrt durch den Wald war dann sehr idyllisch, und man hatte schon befürchtet, die Orientierung verloren zu haben. Aber die Strecke war richtig ... und so fuhr man weiter in Richtung Hausen a.M.

Da aber am Abend im Hotel eine Hochzeitsveranstaltung stattfand, und der sonst für den RC 03 reservierte Raum dafür genutzt wurde, kehrten die Radler gegen 17:00 Uhr in der „Strauße“ in Munzingen ein. Dort gab es Brägele mit Bibbelekäs, oder Wurstsalat, Schäufele und anderes Handfestes, außer reichlich Wein und anderen Getränken.

An diesem Tag wurden insgesamt ca. 57,6 km zurückgelegt.

Am Samstag, den 13.09.2013, hieß es „rund um den Kaiserstuhl“. Für diese Radtour wurde schon gegen 09:00 Uhr morgens gestartet. Anfangs zögerten einige Radler noch teilzunehmen, da es bereits morgens regnete. Allerdings siegte dann doch der Optimismus. Nur zwei Teilnehmerinnen wollten/konnten nicht teilnehmen. Von Hausen a.M. fuhr man direkt nach Breisach, das von Süden her ankommend sehr eindrucksvoll wirkte. Weiter ging es am Rhein entlang nach Burkheim und Sasbach. Dann weiter nach Endingen und Riegel, wo die Mittagspause eingelegt wurde. Die Rückfahrt führte über Eichstetten, Bötzingen, Gottenheim nach Waltershofen. Dort wurde gerade das Dorffest fürs Wochenende eingerichtet. In einem Hof wurde schon bewirtet, und so kehrte so mancher Radler zu einem Trunk ein. Von Waltershofen war es dann über Munzingen nicht mehr weit nach Hausen a.M.

An diesem Tag wurden insgesamt ca. 72,5 km gefahren.

In Rekordzeit machten sich die Radler für den letzten Abend fein. Allerdings fand in dem bevorzugten abgetrennten Raum diesmal eine andere Festlichkeit statt, so dass im verglasten Vorbau gegessen wurde. Sehr spannend war es dann, den vielen Besuchern des Hotels Fallerhof und dem mühsam einparkenden Laster mit Anhänger aus Holland zuzusehen. Irgendwie gab es immer Action und keine Langeweile.

Am nächsten Morgen verabschiedeten sich die Radler nach dem Frühstück zur Heim- oder Weiterreise.

Die Radtour war sehr gelungen, und vielen Dank an Aladar Philippi für die gute Planung und Ausrichtung.